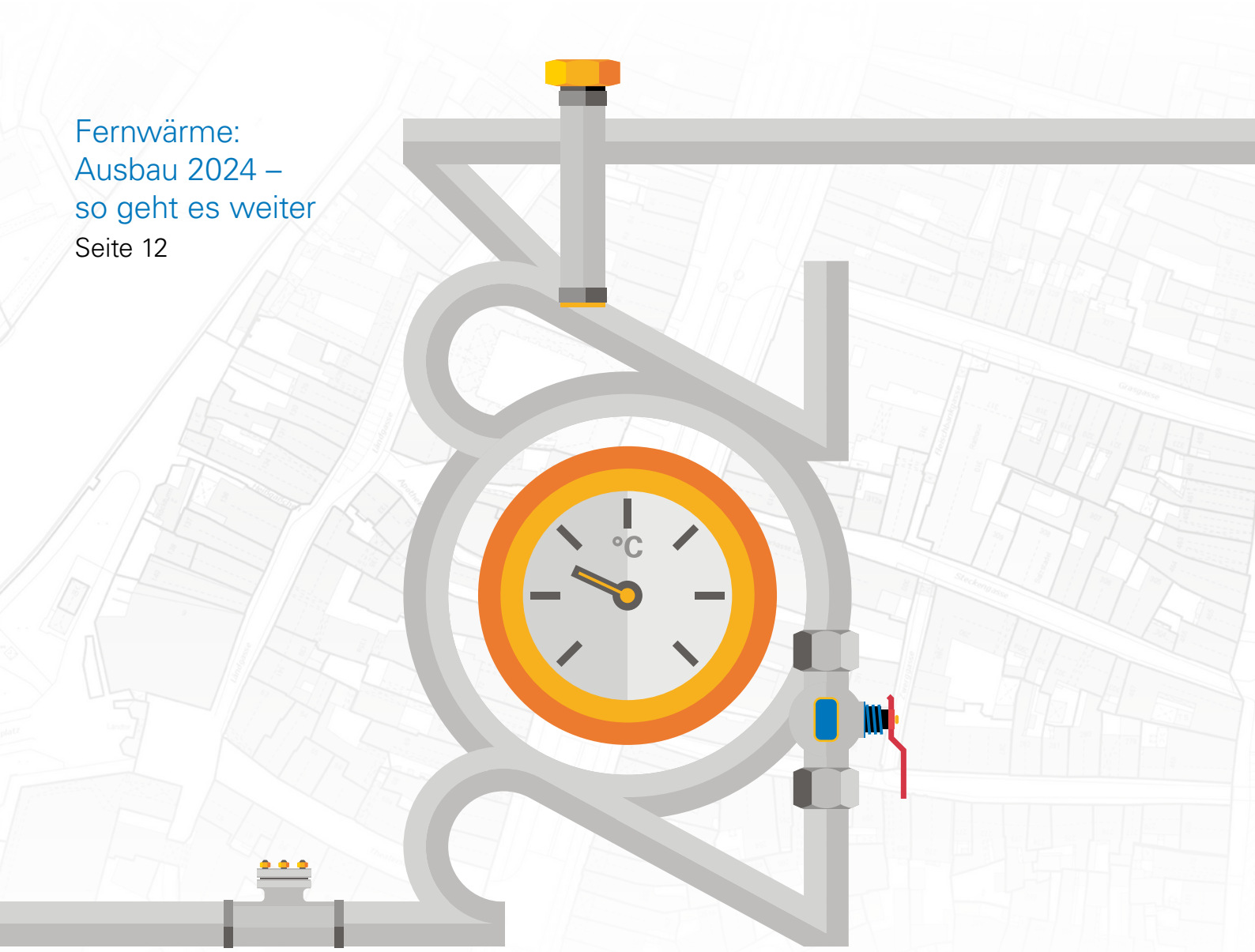
Nr. 41 | Dezember 2023 | www.stadtwerke-landshut.de

STADTWERKE LANDSHUT

# NetzWerk

## Das Kundenmagazin der Stadtwerke Landshut




### Fernwärme: Ausbau 2024 – so geht es weiter

Seite 12

### Deutschlandticket

Jetzt als eTicket auf Chipkarte verfügbar

Seite 4

### Kanalhausanschluss

Eigentümer aufgefordert, Dichtheit nachzuweisen

Seite 6

### Jahresabrechnung

Zählerstände werden bis 8. Januar erfasst

Seite 9

### Gewinnen Sie

ein Monopoly-Spiel der Landshut-Edition

Seite 14

# Fußball kennt keine Grenzen

## Weihnachtsspende für Bananenflanke Landshut

Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zusammenbringen und ihnen ein positives Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl geben: Das ist der Grundgedanke des Fußballvereins Team Bananenflanke Landshut e. V. Denn: Fußball verbindet und kennt keine Grenzen. Um dieses Motto zu fördern, übergab Werkleiter Jürgen Fürst kürzlich die Weihnachtsspende der Stadtwerke in Höhe von 1.500 Euro an die Vertreter des Teams Bananenflanke Landshut, Gerd Aufleger (Vorsitzender), Oliver Lieb (sportlicher Leiter) und Alex Tutsch (Mannschaftskapitän).

„Wir freuen uns über jede Unterstützung, um die nicht unerheblichen Kosten auffangen zu können", sagte Aufleger. Bei dem gemeinnützigen Verein stehe der Fußball zwar im Vordergrund, dahinter stecke allerdings noch viel mehr: „Genauso wichtig wie die sportliche Aktivität, ist das Erleben von Gemeinschaft. Durch das Kennenlernen von Mannschaftssport mit Siegen und Niederlagen werden in unseren Spielern und Spielerinnen Emotionen geweckt, die dazu beitragen, Persönlichkeit, soziale Kompetenzen und ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln", erläutert Aufleger. Bei der Bananenflanke stehe nicht das Leistungsprinzip im Vordergrund, sondern die Sportler und die Freude am Sport und Spiel sind der Mittelpunkt.

Das Team Bananenflanke Landshut trainiert seit 2015. Die erste regionale Bananenflanke wurde 2011 in Regensburg gegründet. Mittlerweile gibt es flächendeckend in ganz Deutschland Teams und eine Bananenflankenliga.

Das Training in Landshut findet immer freitags statt. Von 16.00 bis 17.30 Uhr halten sich die Kicker unter fachlicher Anleitung von erfahrenen Trainern fit – im Sommer auf dem Gelände des TV 64 in Mitterwöhr, im Winter in der ehemaligen Bundeswehrturnhalle der Alten Kaserne. „Momentan haben wir etwa 35 Spieler aus Stadt und Landkreis, die zwischen neun und 32 Jahren alt sind. Das funktioniert wunderbar", erklärt Lieb. „Wir sind als Mannschaft ein Team und schauen aufeinander. Wenn einer stärker ist, kann er sich auch mal zurückhalten", ergänzt Tutsch.

Die Punktspiele und Turniere der Bananenflanken-Teams finden auf Street-Soccer-Courts an öffentlichen Plätzen statt. „Zwei Mal pro Jahr spielen wir vor dem Rathaus in der Altstadt", sagt Aufleger. „Damit werden wir mit unserer Arbeit sichtbar und bringen den Inklusionssport dahin, wo er hingehört – in die Mitte der Gesellschaft." Und: Die Kinder und Jugendlichen erfahren dadurch Wertschätzung und Anerkennung. Der nächste Turniertermin steht auch schon: Am 4. Mai wird ein Turnier anlässlich der Europawoche der Inklusion auf dem Gelände der Alten Kaserne ausgerichtet. (sf)

Wer dem Team Bananenflanke Landshut e. V. ebenfalls etwas zugutekommen lassen möchte, kann an das Spendenkonto DE71 7439 0000 0001 4966 03 einen Betrag überweisen.

von links: Oliver Lieb, Alex Tutsch, Jürgen Fürst, Gerd Aufleger





EDITORIAL

# Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine sind Energieversorger nahezu durchgehend damit beschäftigt, bundespolitische Entscheidungen, die kurzfristig getroffen werden, ebenso kurzfristig umzusetzen. Das ist zwar herausfordernd, aber dank der engagierten und motivierten Stadtwerke-Belegschaft immer noch leistbar. Die Vorgaben setzen wir selbstverständlich alle im Sinne unserer Kundinnen und Kunden um.

Zum Redaktionsschluss dieses Magazins stellt sich die Frage, ob die Mehrwertsteuererhöhung für Gas und Wärme früher kommt als geplant. Wir würden Ihnen gerne mehr Planbarkeit bieten, uns fehlen allerdings verbindliche Informationen darüber, wann wir etwas umsetzen sollen. Antworten geben wir Ihnen gerne, müssen an dieser Stelle allerdings auf unsere Website verweisen, wo wir die entsprechenden Informationen, sobald sie verfügbar sind, aktualisieren.

Bei den Energiepreisen beweisen wir erneut unsere Zuverlässigkeit und können trotz allem positive Botschaften vermelden: Der Gaspreis und der Verbrauchspreis beim Strom bleiben in unseren Netzgebieten dank unserer vorausschauenden Energiebeschaffung bis auf Weiteres stabil. Lediglich der Grundpreis für die Stromlieferung steigt um 1,11 Euro pro Monat an. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 8.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Fürst
Werkleiter

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| ÖPNV in Landshut | 4 | Ohne Smartphone geht's auch |
| | 5 | So *cool* kann Zivilcourage sein |
| Abwasser | 6 | Nicht auf die lange Bank schieben |
| Energie | 8 | Zuverlässigkeit ist Programm |
| | 9 | Zählerstände gefragt |
| | 9 | Fragen zur Rechnung? |
| Erdgas | 10 | Von Anfang an Problemlöser |
| Fernwärme | 12 | Erschließung Altstadt rückt näher |
| Strom | 14 | Umweltschonende Innovation |
| Gewinnspiel | 14 | Monopoly-Spiel der Landshut-Edition |
| Kinder | 15 | Rätselspaß mit Hedi & Schorsch |
| Service | 16 | Merkenswerte Termine |


**Impressum**

Herausgeber: Werkleiter Jürgen Fürst, Stadtwerke Landshut, Kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Landshut, Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut, E-Mail: marketing@stadtwerke-landshut.de, Telefon: 0800 0871 871, Internet: www.stadtwerke-landshut.de

Redaktion: Susanne Franck *(sf)* (verantwortlich), Liana Presler (Kinderseite), Jürgen Fürst

Gestaltung: Claudia Rembeck

Druck: auf zertifiziertem 100 % Recycling-Papier von Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstraße 12, 84184 Tiefenbach

Auflage: 32.200 Stück

Vorsitzender des Werksenates: Zweiter Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger

Werkleiter: Jürgen Fürst

Bildmaterial: Stadtwerke Landshut, sofern nicht gesondert vermerkt

Das eTicket ist eine Plastikkarte im handlichen Format.

Foto: © Kaesler Media – stock.adobe.com

## Allgemeines zum Deutschlandticket

- Das Deutschlandticket ist nur im Abo für 49 Euro pro Monat erhältlich. Das Abonnement wird für unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann monatlich gekündigt werden. Die Kündigung muss dabei bis zum 10. eines Monats zum Ende des jeweiligen Kalendermonats erfolgen, damit sie ab dem Folgemonat wirksam ist.
- Das Deutschlandticket wird nur digital als Handyticket, zum Beispiel über die „LAVV.mobil-App“ oder in Form der eTicket-Chipkarte ausgegeben.
- Das Deutschlandticket ist ein persönliches Ticket und nicht übertragbar, kann also nur von einer Person genutzt werden. Es wird namentlich ausgestellt. Bei einer Fahrscheinkontrolle sollte man daher auch einen Ausweis parat haben.
- Fahrgäste können damit bundesweit im Nahverkehr fahren. Dazu zählen etwa Stadt- und Regionalbusse, U-Bahnen, Trambahnen und Regionalzüge (2. Klasse). Im Fernverkehr der Deutschen Bahn (zum Beispiel IC, EC und ICE) und in Fernbussen kann das Ticket nicht genutzt werden.

# Ohne Smartphone geht’s auch

## Deutschlandticket ab Januar auf eTicket verfügbar

Seit 1. Mai 2023 ist das bundesweit gültige Deutschlandticket-Abo für 49 Euro pro Monat verfügbar. Im Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) können Fahrgäste das Abo digital über die App „LAVV.mobil“ buchen. Ab Januar 2024 gibt es eine weitere Kaufmöglichkeit: über das eTicket der Stadtwerke. Das eTicket ist eine wiederverwendbare Plastikkarte im Scheckkarten-Format. Das bedeutet, Fahrgäste, die kein Smartphone haben, können nun auch das Deutschlandticket mit der Chipkarte nutzen.

„Die Ausgestaltung des Deutschlandtickets, ist eine Vorgabe des Bundes und der Länder. Zum Beispiel, dass es nur digital und als Abo buchbar sein soll“, erklärt Robert Schie, Leiter des Verkehrsbetriebs. Die Chipkarte ist insofern ein digitales Angebot, weil sie ein Speichermedium für einen elektronischen Fahrschein ist. „Die Entscheidung eine Chipkarte einzuführen, ist vor allem für Teile der älteren Bevölkerung und Menschen ohne Smartphone eine sehr positive Entwicklung“, sagt Schie.

Im ersten Schritt kann das Deutschlandticket über das Kundenzentrum in der Altstadt gebucht werden. Dazu hinterlegt die Service-Mitarbeiterin die Daten des Fahrgastes im System und bestellt die Chipkarte beim Hersteller. Damit die Chipkarte pünktlich zum 1. eines Monats beim Fahrgast ankommt, muss der Abschluss bis spätestens am 15. eines Monats erfolgen. „Sobald wir Routine im Vorgang haben und auch die Hardware zum Beschreiben der Fahrberechtigungen auf der Chipkarte, können wir den Zeitraum zu einem späteren Zeitpunkt sehr wahrscheinlich auf ein paar Tage Vorlaufzeit verkürzen“, erklärt Schie. Sobald der Fahrgast die Chipkarte mit dem Deutschlandticket per Post erhalten hat, kann er es ab dem ersten gültigen Monat nutzen.

Und: Bis zum Frühjahr soll es auch die Möglichkeit geben, das Deutschlandticket über das Online-Portal des eTickets zu buchen. Bis dahin erfolgt der Verkaufsabschluss direkt über das Kundenzentrum in der Altstadt oder über ein ausgefülltes Formular, das per E-Mail an verkehrsbetrieb@stadtwerke-landshut.de gesendet werden kann. Das Deutschlandticket als Chipkarte kann schließlich auch von Landkreis-Bewohnern und von Fahrgästen anderer Verbünde gekauft werden. Ansonsten gelten für das Deutschlandticket als Chipkarte die gleichen Bedingungen und Fristen wie für ein Ticket auf dem Smartphone. *(sf)*

> Berufstätige, Auszubildende und Studierende der Hochschule Landshut können sich unter www.lavv.info über zusätzliche Vergünstigungen informieren.





# So *cool* kann Zivilcourage sein

## Jugendliche zu Schulbuslotsen ausgebildet

Seit über 15 Jahren sind in den Stadtbussen der Stadtwerke Landshut ehrenamtliche Schulbuslotsen im Rahmen des Projekts *cool2school* unterwegs. Ihre Aufgabe: an den Haltestellen vor den Schulen und in den Schulbussen für Ordnung zu sorgen. Insgesamt 45 jugendliche Schulbuslotsen helfen in diesem Schuljahr, Konflikte zu verhindern und schwierige Situationen zu schlichten.

Am Beginn eines jeden Schuljahres erhalten die angehenden Schulbuslotsen eine Grundausbildung durch die Verkehrswacht und nehmen an einem Aufbauseminar über Zivilcourage von der Polizei teil.

### TOTER WINKEL WIRD IMMER WIEDER UNTERSCHÄTZT

Im Grundkurs, der von der Verkehrswacht und den Stadtwerken gehalten wird, erfahren die Schüler zum Beispiel, welches Sichtfeld ein Busfahrer im Bus und beim Anfahren des Busses an eine Haltestelle hat. Das können sie selbst ausprobieren, indem sie in einem Übungsbus selbst auf dem Fahrersitz Platz nehmen. Unterschätzt wird dabei immer wieder der tote Winkel und durch die Perspektive vom Fahrerplatz aus umso deutlicher, warum eine gewisse Ordnung an Haltestellen mit vielen Fahrgästen für beide Seiten wichtig und sicherer ist.

### WAS LÖST EIN LAUTES „STOPP“ BEIM GEGENÜBER AUS?

Im Aufbauseminar für Zivilcourage durch die Polizeiinspektion geht es hauptsächlich darum, Verhaltensmöglichkeiten zu lernen, wie auf eine Konfliktsituation agiert und reagiert werden kann. Welche Perspektiven gibt es und welche Vor- und Nachteile hat das Eingreifen – für einen selbst, für das Opfer, für den Unruhestifter? Wie hält man jemand auf Abstand? Was löst ein lautes „Stopp“ beim Gegenüber aus? Mit den Kursen sollen Jugendliche ein gewisses Grundwerkzeug für ihre künftigen Einsätze an die Hand bekommen.

Das *cool2school*-Projekt organisiert die Freiwilligen Agentur Landshut (fala) in Kooperation mit den Stadtwerken Landshut, der Verkehrswacht und der Polizeiinspektion Landshut. Zudem fördert die Dominik-Brunner-Stiftung das Projekt finanziell.

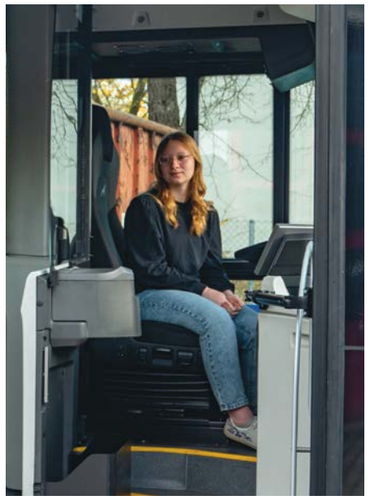
Im Schuljahr 2023/2024 beteiligen sich die Staatliche Wirtschaftsschule, die Mittelschule Schönbrunn, die Staatliche Realschule, das Hans-Carossa-Gymnasium, die Staatliche Fachoberschule und das Hans-Leinberger-Gymnasium. Informationen darüber erhalten Interessierte im Sekretariat ihrer Schule und bei der Fala unter info@freiwilligen-agentur-landshut.de. *(sf)*

YouTube

**Video-Tipp auf dem Stadtwerke-Kanal:**

**Konflikte lösen lernen**

Praxistipps nicht nur für *cool2school*-Schulbuslotsen



*cool2school*-Ausbildung mit dem Übungsbus: Dabei können sich die Jugendlichen ein Bild vom Sichtfeld auf dem Fahrerplatz machen.

# Nicht auf die lange Bank schieben

## Nachweis der Dichtheit des Kanalhausanschlusses erforderlich

Viele ältere Abwasserrohre sind undicht und ihre Besitzer wissen es oft gar nicht. Dabei sind Personen mit Haus- und Grundeigentum verpflichtet, die eigenen im Erdreich verlaufenden Entwässerungsleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen zu lassen. In Landshut ist die Überprüfung in der Regel alle 25 Jahre ab Inbetriebnahme notwendig. Festgehalten ist dies in der Entwässerungssatzung der Stadt Landshut.

Diese Regelung gilt schon seit längerer Zeit (*NetzWerk* berichtete). Seit dies vom Stadtrat beschlossen wurde, galt eine zehnjährige Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2022. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte jede Person mit Eigentum Zeit, die Dichtheit der privaten Kanalleitung durch eine fachlich geeignete Firma auf Mängelfreiheit prüfen und bestätigen zu lassen.

„Die Stadtwerke selbst überprüfen die öffentlichen Kanäle im Turnus von zehn Jahren, damit Schäden rechtzeitig erkannt werden", erklärt Dr. Andreas Schuster, Bereichsleiter Abwasser. Nur der einwandfreie Zustand der Kanalisation sichert eine zuverlässige und umweltfreundliche Ableitung des Abwassers. „Schäden können dazu führen, dass Schmutzwasser in die Böden dringt und das Grundwasser verunreinigt", betont Schuster. „Das gilt natürlich auch für die Abwasserleitung vom Haus in den öffentlichen Kanal."

### STICHTAG 1. JANUAR 2023 GILT FÜR ALLE GLEICHERMASSEN

Im Rahmen der Eigenüberwachung der Leitungen im öffentlichen Straßenraum gehen die Stadtwerke systematisch vor und untersuchen jedes Jahr zwei bis drei Teilgebiete in der Stadt. Und in dem Zuge werden Eigentümer in den jeweiligen Gebieten seit vergangenem Jahr schriftlich aufgefordert, den Nachweis der Mängelfreiheit der Grundstücksentwässerungsanlagen zu erbringen. „In der Regel geben wir dann noch rund ein Jahr Zeit, bis der Nachweis bei uns eingegangen sein muss", sagt Schuster. Schließlich sind für die Überprüfung Fachfirmen notwendig.

Oft reicht eine optische Inspektion mittels einer Spezial-Kamera aus, manchmal ist auch eine Druckprüfung die bessere Option. „Ich kann nur raten, das Vorhaben nicht auf die lange Bank zu schieben, sobald wir den Nachweis einfordern, unabhängig davon, wann wir den Nachweis einfordern. Der Stichtag 1. Januar 2023 gilt für alle gleichermaßen."

Im Industriegebiet, in Schönbrunn/Am Lurzenhof und in der Münchnerau im Teil des Wasserschutzgebietes haben die Stadtwerke die Nachweise bereits eingefordert. Derzeit sind die Eigentümer im gesamten Bereich von Mitterwöhr vom Ludwigswehr bis zum Isarspitz angehalten, den Nachweis zu erbringen. Sie haben bis 30. November 2024 Zeit, diesen vorzulegen.

### FUNKTIONSFÄHIGE LEITUNGEN DIENEN UMWELTSCHUTZ

2024 dürfen Personen mit Haus- und Grundstückseigentum in Peter und Paul rechts und links der Niedermayerstraße sowie in Schönbrunn mit einer Aufforderung rechnen. „Wer sich schon darum gekümmert und einen jüngeren Nachweis hat oder dessen Anlage noch keine 25 Jahre alt ist, kann uns das mit entsprechenden Unterlagen mitteilen", erläutert Schuster. Sicher ist, dass im gesamten Stadtgebiet seit 1. Januar 2023 ein Nachweis erforderlich ist und die Stadtwerke sich diesen Zug um Zug vorlegen lassen.

Die Aufforderung zur Prüfung der Dichtheit gilt für im Erdreich verlegte Schmutz- und Mischwasserleitungen inklusive Pumpanlagen. Regenwasserleitungen unterliegen ebenso einer Prüfaufgabe, soweit sie eine Verbindung zu Misch- oder ausnahmsweise zu Schmutzwasserkanälen haben oder in einem Wasserschutzgebiet liegen.

Überhaupt dienen funktionsfähige Leitungen neben dem Umwelt- und Gewässerschutz auch dem Werterhalt der Immobilie. „Wie beim Auto oder der Heizung auch, wird es meist erst richtig teuer, wenn Schäden zu spät erkannt werden oder eine Notsituation eingetreten ist." *(sf)*

Die Untersuchung öffentlicher Kanäle erfolgt alle zehn Jahre.

Foto: © Kara – stock.adobe.com

## Ablaufplan für Grundstückseigentümer zum Nachweis der Mängelfreiheit

| Vorbereitung | Inspektion | Datenübergabe & Dokumentation |
|---|---|---|
| Umfang & Verlauf der Grundstücksentwässerungsanlagen klären | Kanalreinigung | Datenaufbereitung, -übergabe und Bestätigung des Ergebnisses |
| ▼ | ▼ | ▼ |
| Geeignete Firma auswählen | Zustandserfassung, Druckprüfung und/oder optische Inspektion | Unterlagen an Stadtwerke Landshut übermitteln |
| ▼ | | |
| Zugänglichkeit der Schächte gewährleisten | | |

**Ratgeber Überprüfung Kanalhausanschluss**
Weitere Informationen und Grundlagen haben die Stadtwerke in einem kleinen Ratgeber zusammengestellt. Darin erhalten Personen mit Haus- und Grundeigentum Praxistipps zum Nachweis der Mängelfreiheit und zur Sanierung.

**Technische Anforderungen für den Dichtheitsnachweis**
In einem Infoblatt haben die Stadtwerke wichtige Informationen zu technischen Spezifikationen und fachlichen Anforderungen zusammengestellt, die Eigentümer einer Fachfirma bereits bei der Angebotsanfrage an die Hand geben können.

Der Ratgeber und die technischen Anforderungen sind im Download-Bereich auf www.stadtwerke-landshut.de unter Grundstücksentwässerung abrufbar.

# Zuverlässigkeit ist Programm

## Strom-Grundpreis steigt ab Januar – Gaspreis bleibt stabil

Auch in unruhigen Zeiten beweisen die Stadtwerke ihre Zuverlässigkeit: Stromkunden können bis auf Weiteres mit einem stabilen Verbrauchspreis je Kilowattstunde (kWh) rechnen. Und das, obwohl sich die Energiepreise an der Strombörse insgesamt nach wie vor auf einem hohen Niveau befinden. Aufgrund der langfristig angelegten Energiebeschaffung können die Stadtwerke die unbeständigen Marktsituationen an der Energiebörse immer noch ausgleichen. Im Tarifvergleich mit anderen Stromlieferanten bleiben die Stadtwerke auch 2024 einer der günstigsten Stromversorger vor Ort.

Beim Grundpreis ist allerdings ab 1. Januar 2024 eine Erhöhung um 1,11 Euro (brutto) pro Monat erforderlich. Alle Stromkunden haben bereits eine Information über diese Erhöhung erhalten. Hintergrund der Preisanpassung sind gestiegene Kosten für den Messstellenbetrieb. Dieser ist für die Bereitstellung des Stromzählers zuständig. Der Grundpreis ist vom Verbrauch unabhängig und in den monatlichen Abschlägen enthalten. Die Erhöhung des Grundpreises erfolgt über alle Strom-Tarife.

### WAS PASSIERT MIT DEM MEHRWERTSTEUERSATZ?

Den Gaspreis halten die Stadtwerke Landshut indes sowohl beim Verbrauchspreis als auch beim Grundpreis bis auf Weiteres über alle Tarife stabil. Wie es sich hingegen mit dem Mehrwertsteuersatz für Gas und Fernwärme weiter verhält, war bis zum Redaktionsschluss von *NetzWerk* noch nicht endgültig beschlossen.

Zum Hintergrund: Seit Oktober 2022 gilt in Deutschland auf die Lieferung von Erdgas, Biogas und Wärme über das Leitungsnetz ein reduzierter Umsatzsteuersatz von sieben Prozent. Der ermäßigte Steuersatz sollte zunächst bis 31. März 2024 befristet sein. Dann brachte die Bundesregierung eine vorzeitige Rückumstellung zum 31. Dezember 2023 ins Spiel. Der Bundestag wiederum beschloss in seiner Sitzung vom 17. November 2023 eine Anhebung des Mehrwertsteuersatzes auf 19 Prozent zum 1. März 2024. Dazu ist noch die Zustimmung des Bundesrats am 15. Dezember 2023 abzuwarten.

Für Energieversorger ist die unklare Situation bezüglich der Rückumstellungstermine zermürbend. Um die IT-Systeme anzupassen, ist ausreichend Zeit notwendig. Denn diese Veränderungen haben Auswirkungen auf die Abschlagsrechnungen, Schlussabrechnungen bei Umzügen und den Umsatzsteuerausweis. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft hat während des vergangenen Jahres mehrfach auf das Erfordernis einer frühzeitigen Entscheidung in dieser Frage hingewiesen. *(sf)*

>

Aktuelle Informationen zum Mehrwertsteuersatz für Gas und Fernwärme erhalten Interessierte auf www.stadtwerke-landshut.de/energiepreise.

Foto: © Fokussiert – stock.adobe.com





# Zählerstände gefragt

## Ablesung läuft bis 8. Januar 2024

Wenn die besinnliche Vorweihnachtszeit zur Einkehr und Ruhe einlädt, beginnt bei den Stadtwerken die emsigste Zeit im Jahr: Die Jahresverbrauchsabrechnung steht wieder vor der Tür und will gut vorbereitet sein. Rund 72.000 Zählerstände werden innerhalb von rund vier Wochen erfasst und verarbeitet, bevor die circa 60.000 Jahresrechnungen an die Verbraucher gehen.

Die Post verteilt im Dezember rund 40.000 Ablesekarten in die Briefkästen der Kunden. Damit können die Zählerstände einfach und unkompliziert an die Stadtwerke übermittelt werden. Am schnellsten funktioniert es über den QR-Code auf den Ablesekarten. Bis zum 8. Januar 2024 ist dafür Zeit.

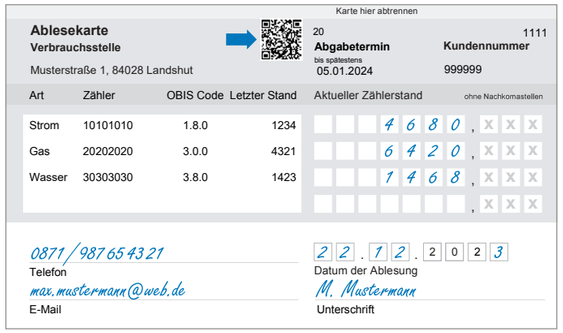
### DATEN KÖNNEN AUCH SCHON FRÜHER GEMELDET WERDEN

Die Verbrauchsdaten können ohne Weiteres schon früher unter Angabe des Ablesedatums übermittelt werden. Die Zählerdaten werden dabei tagesgenau erfasst, und der bis zum Ablesetag festgestellte Verbrauch wird für die noch fehlenden Tage bis zum Jahresende hochgerechnet. Auf der Jahresverbrauchsabrechnung stehen dann der abgelesene Zählerstand sowie der hochgerechnete Stand unter dem Stichwort „vom Netzbetreiber rechnerisch ermittelt“.

Bei Kunden, die keine Karten zum Selbstablesen erhalten, klingeln seit 7. Dezember die Stadtwerke-Ableser an der Haustür. Sie nehmen die Zählerstände persönlich auf. Die Ableser haben eine blaue Weste mit Stadtwerke-Logo an und können einen Ausweis von den Stadtwerken vorzeigen. Sie kassieren keine Gelder oder Gebühren und bieten keine anderen Stromverträge an. Die Ableser sind bis 22. Dezember unterwegs.

Als Netzbetreiber sind die Stadtwerke gesetzlich verpflichtet auch bei Einwohnern, die keine Energie von den Stadtwerken Landshut beziehen, einmal im Jahr eine Ablesung vorzunehmen. Diesen Ablesewert senden die Stadtwerke dann an den betreffenden Energielieferanten des Kunden. *(sf)*

Die Zählerableser sind unterwegs.


Karte hier abtrennen

**Ablesekarte**
**Verbrauchsstelle**
Musterstraße 1, 84028 Landshut

20 1111
**Abgabetermin** bis spätestens 05.01.2024
**Kundennummer** 999999

| Art | Zähler | OBIS Code | Letzter Stand | Aktueller Zählerstand (ohne Nachkomastellen) |
|---|---|---|---|---|
| Strom | 10101010 | 1.8.0 | 1234 | 4680,XXX |
| Gas | 20202020 | 3.0.0 | 4321 | 6420,XXX |
| Wasser | 30303030 | 3.8.0 | 1423 | 1468,XXX |
| | | | | ,XXX |

0871/987654321
Telefon

max.mustermann@web.de
E-Mail

22.12.2023
Datum der Ablesung

M. Mustermann
Unterschrift

Am schnellsten funktioniert die Übermittlung der Zählerstände über den **QR-Code** auf den Ablesekarten.

## Fragen zur Rechnung?

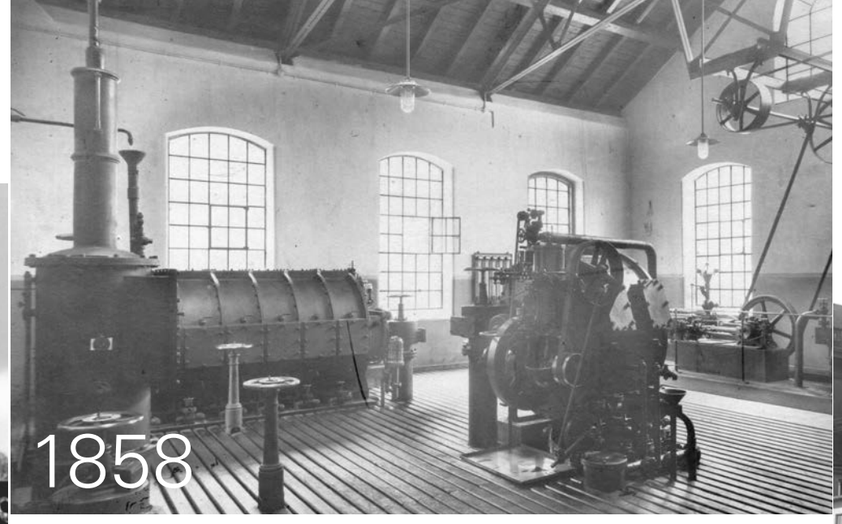
Die Abrechnungen enthalten viele vom Gesetzgeber geforderte Informationen. Das soll die Transparenz für Verbraucher erhöhen.

Wer Fragen zu den Bestandteilen auf der Rechnung hat: Zur Erklärung der einzelnen Positionen gibt es ab Januar 2024 unter www.stadtwerke-landshut.de eine interaktive Rechnungserläuterung. Hier erhalten Kunden weitere Informationen darüber, was die einzelnen Elemente auf der Rechnung bedeuten.

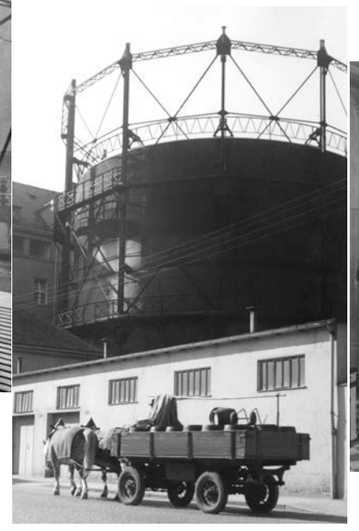
Fragen beantwortet selbstverständlich auch das Serviceteam in der Altstadt 74, telefonisch unter Service-Nummer 0800 0871 871 (kostenfrei aus dem dt. Festnetz) oder per E-Mail unter info@stadtwerke-landshut.de.

Da über 60.000 Abrechnungen versandt werden, bitten die Stadtwerke um Verständnis, wenn es vorübergehend zu Engpässen kommen und die Beantwortung der Fragen länger als gewöhnlich dauern kann. Es wird aber sichergestellt, dass jede Anfrage bearbeitet wird.

Je nach Höhe des Verbrauchs ergibt sich eine Gutschrift oder Nachzahlung. Die Verbrauchsdaten von 2023 bilden die Grundlage für die Berechnung der Abschlagsraten für 2024. Für die künftigen Abschlagsraten werden Preisänderungen bereits berücksichtigt. Die künftigen Abschlagsraten errechnet ein spezielles Computerprogramm.




*Gasfabrik* erleuchtet erstmals Gasflammen entlang der Straßen.
Das Bild oben zeigt die Waschanlage des alten Gaswerks.



Gaskessel der alten *Gasfabrik*

Umstellung der Erzeugung durch Stein- und Braunkohle. Gas wurde auch zu Koch- und Heizzwecken immer beliebter.

Anschluss an das Erdgasfeld aus Ampfing erfordert Spaltanlage. 1973 wurde sie stillgelegt.

# Von Anfang an Problemlöser

## Vor 165 Jahren nahmen die Stadtwerke ihren Anfang

Als vor 165 Jahren in Landshut die sogenannte *Gasfabrik* ihren Betrieb aufnahm, diente dies dazu, die Herausforderungen der nächtlichen Straßenbeleuchtung zu lösen. Denn die Herstellung und die Verbrennung von Gasen zu technischen Zwecken hielt Ende des 18. Jahrhunderts wegen der Leuchtkraft der Gasflamme Einzug, nicht der Wärme wegen. Die *Gasfabrik* war der Ursprung der heutigen Stadtwerke Landshut.

Die Landshuter kannten das Gaslicht schon vor deren Gründung. Zwei Jahre zuvor beleuchtete Johann Baptist Bernlochner seinen Gebäudekomplex an der Isar mit Gastwirtschaft, Hotel, Saal und Theater erstmals mit Gaslicht. Der Pionier hatte dem Landshuter Magistrat ursprünglich sogar eine Zusammenarbeit vorgeschlagen. Doch der Magistrat entschloss sich, die Fabrikation des Leuchtgases mit einer Firma umzusetzen, die schon andere Städte zum Leuchten brachte.

Mitte des Jahres 1858 also leuchteten erstmals in der Nacht die Gasflammen entlang der Straßen. Die *Gasfabrik* bestand aus einem Ofen mit zwei gusseisernen, hydraulischen Retorten, einem Ofen mit einer Retorte, einem liegenden Kondensator, einem Wascher, drei Reinigern, einem Gasbehälter mit 28.000 Kubikfuß Inhalt, einem Druckregulator und einem Photometer nebst Manometer. Das Gas wurde aus Förenholz (Kiefernholz) erzeugt.

Das Vorhaben war ein Geschäft auf die Zukunft: Es kostete insgesamt 100.000 Gulden, der Schulden-Tilgungsplan war auf 30 Jahre angelegt. Zum Vergleich: Für einen Gulden bekam man seinerzeit in Niederbayern zwölf Bier. Und für eine Hose musste man sieben Gulden berappen.

### *GASFABRIK* ENTWICKELTE SICH ZUM ERFOLGSMODELL

Zum Start der *Gasfabrik* reichte das Gas für 180 Straßenlaternen und 717 Privatflammen. Im Jahr 1869 stellte die Stadt dann schon auf Stein- und Braunkohle um. Die *Gasfabrik* entwickelte sich mit den Jahren zum Erfolgsmodell, die Nachfrage wuchs stetig – inzwischen auch zu Koch- und Heizzwecken – und mit ihr der Ausbau der Leitungen und Gaserzeugung.

1908, also 50 Jahre nach der Gründung, betrug die Gesamtlänge des Gasrohrnetzes rund 33 Kilometer. Bis zum Ersten Weltkrieg entfielen vom Absatz 20 Prozent auf die Stadtbeleuchtung, 28 Prozent auf private Bezieher, die staatlichen und städtischen Gebäude, 22 Prozent auf Bahn und Post, 12 Prozent für den Betrieb der Gasmotoren und 18 Prozent für Koch- und Heizzwecke.

### NACHFRAGE NACH GAS STIEG IMMER WEITER

Zur Wende des 20. Jahrhunderts gewann die Elektrizität mehr und mehr an Bedeutung. In Landshut hatte man das erste städtische Elektrizitätswerk zwar erst 1906 eröffnet, aber es fand von Anfang an Abnehmer, insbesondere auch um Licht zu haben. 1910 wurde das Gaswerk dem Elektrizitätswerk organisatorisch zu den Städtischen Werken angeschlossen.

Das Leuchtgas verschwand schleichend und wurde bis in die 1960er Jahre peu à peu durch elektrisches Licht ersetzt. Der Kochgas- und Heizverbrauch nahm hingegen zu, sodass die *Gasfabrik* weiterhin ausgebaut und optimiert wurde. Aber irgendwann war die Kapazität am Bischof-Sailer-Platz am Anschlag. Im Jahr 1953 wurden beispielsweise täglich 20.000 Kubikmeter Stadtgas erzeugt. Die Anlage lief auf Volllast, mehr ging nicht. Die Nachfrage nach dem Gas stieg aber immer weiter. Die Gaserzeugung, das Gasangebot mussten also erhöht werden.

Zur Wahl stand unter anderem eine Ölspaltanlage, die aber recht teuer geworden wäre. Dazu kam eine potenziell hohe Abhängigkeit von den Erdölförderländern. Da traf es sich gut, dass just zu jener Zeit in Ampfing im Isental ein Gasvorkommen aufgespürt wurde. Von dort bezogen seit 1956 die Stadtwerke München täglich 50.000 Kubikmeter Erdgas. An dieses Erdgasfeld wurde auch das Moosburger Werk der Südchemie angeschlossen. Von dort aus waren es dann nur noch 20,6 Kilometer bis Landshut: Problem gelöst. Im Sommer 1958 wurde ein Vertrag mit dem Gasförder-Konsortium unterschrieben, danach galt es noch, eine Hochdruck-Leitung aus Stahlrohr bis nach Landshut zu legen.

### GAS AUS AMPFING ERFORDERTE SPALTANLAGE

Diese neue Form der Erdgasversorgung verlangte allerdings eine technische Umrüstung. Das Gas aus Ampfing war viel energiereicher als das bisher gewonnene Stadtgas. Es hatte eine andere Verbrennungswärme, eine andere Dichte und eine andere Zündgeschwindigkeit. Daher war eine Spaltanlage nötig, die das ankommende Gas in gewohntes Stadtgas umwandelte. Die Anlage zur Umformung des Erdgases wurde auf einem Grundstück des Gaswerks an der Ohm- und der Neidenburgerstaße errichtet und nahm im April 1960 ihren Betrieb auf.

### LETZTE RESTE DER ANLAGE VERSCHWANDEN IN DEN 80ERN

Mit dieser Spaltanlage konnte die bestehende Gaskundschaft weiterversorgt werden. Alle neuen Kunden bekamen gleich Erdgas-Anschlüsse, die anderen Anschlüsse wurden sukzessive umgerüstet. 1973 war diese Umstellung dann für alle Abnehmer vollzogen. Die Erdgasspaltanlage wurde stillgelegt und das Gaswerk am Bischof-Sailer-Platz wurde seiner Aufgabe ebenfalls entledigt. Die letzten Reste der Anlage verschwanden in den 1980er Jahren aus dem Stadtzentrum.

Heute kommt das Erdgas bekannter Maßen vor allem aus dem Ausland. Über ein Hochdruck-Transportnetz der bayernets GmbH gelangt es ins Hochdruckleitungssystem der Stadtwerke. Mit Hilfe vieler Gas-Druckregel und Messanlagen wird es dann in die Mitteldruck- und Niederdruckleitungssysteme im gesamten Versorgungsgebiet verteilt.

Dieses Gebiet umfasst rund 37 Quadratkilometer. Die Leitungen sind insgesamt an die 260 Kilometer lang. Und versorgen eine breite Kundschaft: Etwa ein Viertel der Einwohnerschaft heizt in Landshut, Altdorf und Kumhausen mit Erdgas.

Für die Zukunft wären Erdgasnetze der Stadtwerke größtenteils für eine Versorgung mit Wasserstoff oder Beimischungen geeignet. Aber können die Kapazitäten für eine großflächige Wasserstoffversorgung tatsächlich in dem Maß ausgebaut werden, wie sie Deutschland bräuchte?

Mit Blick auf die Anfänge der städtischen Gasversorgung vor 165 Jahren ähnelt die Entwicklung dem Aufbau des Fernwärmenetzes – wie es mit der Nachfrage wächst, wie die Erzeugungseinheit immer weiter optimiert wird, um die Effizienz zu steigern – freilich auf modernerem Niveau. Die Versorgung mit der vor Ort erzeugten Fernwärme ist ebenfalls ein Erfolgsmodell und schon für viele Kunden eine Alternative zu ihrer bisherigen Wärmeversorgung geworden. Die Stadtwerke arbeiten stetig weiter am Ausbau (siehe Seite 12) und versuchen wie zu den Anfängen Lösungen für diverse Problemstellungen zu finden – nicht nur in der Wärmeversorgung. *(sf)*

# Erschließung Altstadt rückt näher

## Fernwärme-Ausbau 2024: So geht es weiter

Im Herbst 2011 fiel im Stadtrat eine wegweisende Entscheidung für die Energieversorgung Landshuts: Die Umnutzung der Müllverbrennungsanlage zu einem Biomasseheizkraftwerk (BMHKW). Es war damals ein politisches Ringen um diese Entscheidung.

Bei den Kunden kam die Fernwärme Landshut ab der ersten Stunde gut an – im doppelten Wortsinn. Schließlich wird sie mittels Kraft-Wärme-Kopplung hauptsächlich über die Verbrennung von Landschaftspflegematerial und holzigem Grüngut gewonnen und gelangt sicher über die Leitungen ins Haus. Seitdem die Gaspreise gestiegen sind und die Überlegungen zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) festgezurrt wurden, fragen Eigentümer in Landshut noch häufiger nach Fernwärme von den Stadtwerken.

Rund 33 Trassenkilometer Fernwärmeleitung sind in den vergangenen zwölf Jahren entstanden. Gespeist wird sie vom BMHKW am Lurzenhof. Entlang dieses bestehenden Netzes (Fernwärmenetz Landshut Mitte-Ost) können Kunden relativ einfach angeschlossen werden. Doch wie sieht es mit dem weiteren Ausbau aus? Ein Ausblick aufs kommende Jahr.

„Unsere größte Herausforderung wird 2024 ein Teilbereich in der Altstadt sein“, kündigt Dominik Leneis an. Er ist Sachgebietsleiter für den Fernwärme-Netzausbau und befasst sich unter anderem mit der Trassenplanung. „Aktuell erstellen wir die Planung im Bereich von der Grasgasse bis zur Residenz und auf dieser Seite der Häuserreihe soll es nach Möglichkeit weiter bis zur Theatergasse gehen“, erläutert der Ingenieur.

### INFOVERANSTALTUNG IM FRÜHJAHR 2024 GEPLANT

„Ob wir es bis zur Theatergasse im Lauf des kommenden Jahres schaffen, wird sich erst noch herausstellen.“ Denn: Bei Baumaßnahmen in der Altstadt gibt es besonders viele Aspekte und Interessen mit sehr vielen Beteiligten abzustimmen. Diese Phase läuft aktuell und sobald konkretere Eckpunkte zur Baumaßnahme genannt werden können, wird es im ersten Quartal 2024 auch eine Infoveranstaltung seitens der Stadtwerke zur geplanten Maßnahme für Geschäftsinhaber, Eigentümer und Mieter geben. Perspektivisch könnte in den Folgejahren die Theatergasse über das Ländtor und der Bernlochner ebenfalls erschlossen werden.

Auch außerhalb des historischen Stadtzentrums soll es mit dem Trassenbau im kommenden Jahr weitergehen: Von den Stadtwerken an der Christoph-Dorner-Straße über die Podewilsstraße ins Isargestade bis etwa zum Maxwehrsteg. „Mittelfristig wollen wir auch den Bereich zwischen den beiden Isararmen Richtung Mühleninsel ans Fernwärmenetz anschließen.“ Dafür soll mit der Querung der Podewilsstraße der erste Leitungsabschnitt gelegt werden. „Die Folgeplanung ist dann abhängig davon, wo sich die Liegenschaften der künftigen Kunden befinden“, erklärt Leneis.

Eine besonders hohe Nachfrage hat sich in Mitterwöhr bei den Hausbesitzern im Altvaterweg entwickelt. Deswegen steht hier der Weiterbau für 2024 ebenfalls auf der Agenda. Die Arbeiten für die Fernwärmehauptleitung in der Breslauer Straße, die seit Juni dieses Jahres in mehreren Abschnitten erfolgt, sollen bis Ende Dezember abgeschlossen sein. 2024 stehen dann die Hausanschlüsse auf dem Plan. Aus Zeitgründen war es nicht möglich, die Hausanschlüsse und die Hauptleitung gemeinsam innerhalb eines halben Jahres zu verlegen. *(sf)*

■ geplanter Leitungsverlauf in der Altstadt ■ bestehendes Fernwärmenetz ■ geplanter Leitungsverlauf bis ins Isargestade





## Welchen Vorteil hat Fernwärme?

Fernwärme kommt als „fertiges Produkt“ ins Haus. Eigentümer müssen sich keine Gedanken mehr über Kessel, Brenner, Tank, Schornstein und Brennstoffbeschaffung für eine Heizung machen. Abgaskontrollen entfallen, weil keine Verbrennung im Haus stattfindet. Die platzsparende Wärmeübergabestation ist betriebsfertig und wird von Stadtwerke-Mitarbeitern montiert. Die Anlage hält nach heutigem Stand mehrere Jahrzehnte und ist wenig störanfällig. Um den laufenden Betrieb kümmern sich die Stadtwerke. Die Wärmeübergabestationen werden 24 Stunden, 365 Tage im Jahr überwacht. Reparaturen und Ersatz sind inklusive.

## Wovon hängt es ab, wo Fernwärme gebaut wird?

Die Trassenplanung erfolgt hauptsächlich danach, welcher Wärmeabsatz in einem Gebiet erfolgen kann – je höher, desto besser. Die Stadtwerke investieren in den Leitungsbau und in Erzeugungseinheiten und sind auf kontinuierliche Geldrückflüsse angewiesen, um weiter investieren zu können.

## Wie wird die Fernwärme Landshut Mitte-Ost erzeugt?

Die Fernwärme kommt aus dem BMHKW vor Ort. Über die Verbrennung von nachwachsenden Rohstoffen im Ofen werden mittels der wirkungsvollen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Strom und Wärme erzeugt. Die Biomasse besteht aus Resten der Landschaftspflege (vorwiegend Baum- und Strauchschnitt sowie Wurzelholz). Die Wärme kommt über das Leitungsnetz zu einer Übergabestation ins Haus und wird dort in den Heizkreislauf abgegeben.

Zur Abdeckung von Spitzenlasten und zur Ausfallsicherheit ist im BMHKW zudem ein Gaskessel und an der Schützenstraße eine Spitzen- und Reservelastzentrale (ebenfalls mit Gaskessel betrieben) installiert.

## Hat das BMHKW noch ausreichend Kapazität?

Das BMHKW speist derzeit im Jahr ca. 61 GWh Wärme ein. Zahlreiche Effizienzmaßnahmen haben in den letzten Jahren dazu geführt, die Leistung und damit auch die Energieauskopplung des Kraftwerks zu steigern. Die Stadtwerke schließen nur so viele Wärmeabnehmer an, wie sie sicher versorgen können.

## Was kostet ein Anschluss und die Versorgung?

Die Preise für Wärme aus dem Fernwärmenetz sind von mehreren Faktoren abhängig, vor allem von der Gebäudegröße und den zu versorgenden Flächen. Darum bekommt jeder Anschlussnehmer bei Abschluss eines Fernwärmevertrags sein individuelles Angebot. Ein Preisblatt ist auf der Internetseite der Stadtwerke veröffentlicht. Die Anschlusskosten sind abhängig von der Höhe der Anschlussleistung und werden einmalig in Rechnung gestellt. Enthalten sind Lieferung und Installation der Übergabestation sowie die benötigten Meter Hausanschlussleitung auf dem Grundstück.

## Wer ist Ansprechpartner bei Fragen zur Anschlussmöglichkeit?

Bei Fragen zur Fernwärme helfen das Team im Kundenzentrum unter Telefon 0800 0871 871 sowie Michaela Weiß unter fernwaerme@stadtwerke-landshut.de weiter.

# Umweltschonende Innovation

## Erste klimafreundliche Schaltanlage von Siemens steht in Landshut

In der Trafostation in der Nähe der Kirche St. Peter und Paul an der Niedermayerstraße versteckt sich eine kleine Innovation: Eine neue Schaltanlage eines neuen Bautyps. „Das ist in dieser Art die erste der Firma Siemens, die überhaupt in Deutschland verbaut wurde“, sagt Stephan Synkule, Sachgebietsleiter Netzbetrieb. Schaltanlagen dienen in einem Stromnetz zur Verteilung der Energie und sind Knotenpunkte der Stromnetze in den unterschiedlichen Spannungsebenen.

Was an der neuen Anlage so besonders ist: Als Isoliermedium wird getrocknete Luft verwendet, die ausschließlich auf reinen Bestandteilen der Umgebungsluft basiert. Gängige Praxis war bisher der Einsatz des Isoliergases Schwefelhexafluorid ($SF_6$).

Schwefelhexafluorid zählt allerdings zu den sogenannten F-Gasen, die als klimaschädlich gelten und mittelfristig in technischen Gerätschaften verboten werden. Eine Novellierung der *Europäischen F-Gase-Verordnung,* in der das Verbot verankert sein wird, ist bereits auf den Weg gebracht.

„Das heißt für uns, dass wir uns nach Alternativen für unsere Schaltanlagen in den Trafostationen umsehen müssen“, erklärt Synkule. Mit der neuen Schaltanlage von Siemens ist seit Sommer ein Anfang gemacht. „Wir haben uns für das Modell aus der Vorserie von Siemens entschieden, damit wir Praxiserfahrungen sammeln können.“ Schließlich gibt es rund 250 Schaltanlagen im Netzgebiet der Stadtwerke. Nach den ersten Betriebsmonaten steht für den Netzbetriebsleiter bei Neuanschaffungen bereits fest: „In Trafostationen werden wir ab jetzt nur noch $SF_6$-freie Schaltanlagen verbauen. Die Produkte vieler Hersteller sind inzwischen serienreif.“

### NEUE SCHALTANLAGE BRAUCHT NUR EIN DRITTEL PLATZ

Neben ihrer Klimafreundlichkeit überzeugt die Schaltanlage auch durch ihre kompakte Bauweise. „Im Gegensatz zu den alten Schaltanlagen brauchen die neuen nur ein Drittel des Platzes“, sagt Synkule. Ein weiterer Pluspunkt: „Am Ende ihrer Lebensdauer können wir sie umweltfreundlich entsorgen.“ *(sf)*

Trafostation in der Nähe von St. Peter und Paul

Im Inneren ist die neue Schaltanlage verbaut.

# Mit den Stadtwerken gewinnen!

Wie lange war im Rahmen einer Übergangsfrist Zeit für einen Dichtheitsnachweis des privaten Kanalhausanschlusses? (bitte ankreuzen)

☐ 1 Monat ☐ 2 Jahre ☐ 10 Jahre

Vorname

Name

Straße Hausnr.

PLZ Ort

### 10 Monopoly-Landshut-Spiele

Beantworten Sie hierzu einfach die Frage auf nebenstehendem Coupon und senden Sie diesen an die

Stadtwerke Landshut
**Stichwort:** Gewinnspiel NetzWerk
Christoph-Dorner-Straße 9
84028 Landshut

oder per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-landshut.de

Teilnahmeschluss ist der 29.02.2024 (Datum des Poststempels). Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Angaben werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels benötigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Stadtwerke-Belegschaft und deren Angehörige dürfen nicht mitmachen. Die Teilnahme über einen Gewinnspielservice oder Gewinnspielagenturen ist nicht erlaubt und führt zum Ausschluss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Rätselspaß mit H·E·D·I & S·C·H·O·R·S·C·H

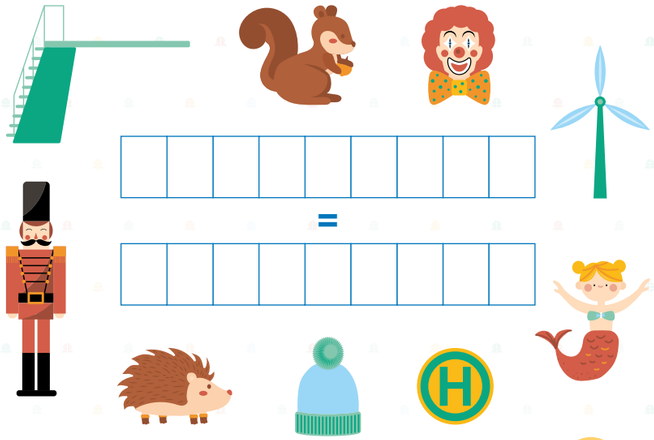
## Rechenquadrat

Setze die Zahlen so in die hellblauen Kästen ein, dass senkrecht und waagrecht die vorgegebenen Ergebnisse rauskommen.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | x | 2 | + | | = | 29 |
| - | | x | | + | | |
| 6 | : | 3 | x | | = | 16 |
| + | | x | | - | | |
| | + | 9 | - | 12 | = | |
| = | | = | | = | | |
| 33 | | | | 3 | | |

## Bilderrätsel

Trage die Anfangsbuchstaben der einzelnen Bilder in die erste Lösungsreihe ein. Bringe dann die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, damit ein sinnvolles Lösungswort entsteht.



## Einkauf im Kundenzentrum

Hedi und Schorsch sind im Kundenzentrum. Um zu erfahren, was die beiden dort kaufen, müssen die Zahlen gegen den jeweiligen Buchstaben im Alphabet getauscht werden.

| 2 | 21 | 19 | 6 | 1 | 8 | 18 | 19 | 3 | 8 | 5 | 9 | 14 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | |

## Finde die 10 Unterschiede!

**Lösung: Bilderrätsel:** Sprungbrett, Eichhörnchen, Clown, Windrad, Meerjungfrau, Haltestelle, Mütze, Igel, Nussknacker = SCHWIMMEN | **Einkauf im Kundenzentrum:** Busfahrschein | **Rechenquadrat:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | x | 2 | + | | = | 29 |
| - | | x | | + | | |
| 6 | : | 3 | x | | = | 16 |
| + | | x | | - | | |
| | + | 9 | - | 12 | = | |
| = | | = | | = | | |
| 33 | | | | 3 | | |

# NetzWerk erscheint wieder Mitte März 2024.

## Merkenswerte Termine

**17. Dezember**

Kostenfreies Busfahren am Adventssamstag im Gebiet des Landshuter Verkehrsverbunds (LAVV).

**24. Dezember**

Die Stadtbusse fahren an Heiligabend laut dem Samstagsfahrplan und nur bis maximal 17.00 Uhr. Letzte Abfahrt von den Linien-Endhaltestellen ist im Zweifel die im Samstagsfahrplan vor 17.00 Uhr.

**24./25. Dezember**

Das Stadtbad ist geschlossen.

**31. Dezember**

Die Stadtbusse fahren laut Samstagsfahrplan. Die Abendlinien halten an der Haltestelle „Postplatz" und werden entsprechend umgeleitet. Die Haltestellen in der unteren Altstadt werden wegen Silvestertreibens nicht angefahren.

**1. Januar**

Das Stadtbad ist an Neujahr geschlossen.

**bis 8. Januar**

Zählerstände bei den Stadtwerken melden (siehe Seite 9).

**ab 9. Januar**

Versand der Jahresverbrauchsabrechnungen 2023 (siehe Seite 9).

**8. bis 10. März**

Stadtwerke präsentieren sich auf der **Umweltmesse.**

**13. bis 18. März**

**24. Landshuter Kurzfilmfestival.** Die Stadtwerke sponsern die Veranstaltung. Programminfos unter www.landshuter-kurzfilmfestival.de.

**16. März**

**Berufsinfomesse** in der Sparkassen-Arena. Die Stadtwerke stellen ihre Ausbildungsberufe vor. Weitere Infos unter www.berufsinfomesse-landshut.de.

Neueste Informationen über die Stadtwerke lesen Sie unter „Aktuelle Meldungen" auf www.stadtwerke-landshut.de.

Service-Nummer Kundenzentrum: 0800 0871 871
24-Stunden-Entstörungsdienst: 0800 800 2109
(kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Abweichungen im Mobilfunknetz möglich)

**Abonnieren Sie uns und folgen Sie uns gerne auch auf**

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region bieten die Stadtwerke Landshut interessante und anspruchsvolle Tätigkeitsfelder in einer zukunftssicheren Branche.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

- Bauingenieur/in Tiefbau/ Siedlungswasserwirtschaft (w/m/d)
- Bauzeichner/in (w/m/d)
- Betreiber/in für die Gastronomie im Stadtbad (w/m/d)
- Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in oder Fachkraft für Metalltechnik für das Klärwerk (w/m/d)
- Ingenieur/in oder Bautechniker/in Kanalsanierung und Grundstücksentwässerung (w/m/d)
- Leitung Einkauf und Materialwirtschaft (w/m/d)
- Mitarbeiter/in Kanalunterhalt (w/m/d)
- Sachbearbeiter/in Energierecht, Förderwesen, Energie- und Betriebsstoffbeschaffung (w/m/d)
- Werkstattleitung Betriebselektrik (w/m/d)

Mehr über die Aufgaben, die erforderlichen Qualifikationen sowie über unsere Leistungen erfahren Sie in unserem Bewerberportal unter www.mein-check-in.de/stadtwerke-landshut.